Alberta-Nachrichten

Aus Edmonton und Umgegend

1,400 Arbeitslose umzingeln Stadtgebäude in Edmonton.

Werfen mehrere Türen und Fensterscheiben ein.

Während der Stadtrat sich in aller Eile zu einer Sitzung im Civic Block versammelt hatte, um über die akute Frage der unverheirateten Arbeitslosen, die sich nach der Erntearbeit in großen Massen in Edmonton einfanden, zu verhandeln, sammelten sich nicht weniger als 1,400 Männer auf dem Marktplatz an, umzingelten das städtische Gebäude und verlangten Eintritt, um dem Stadtrat die Leviten zu verlesen. Während der Stadtratssitzung kam es zu heftigen Auftritten und man warf der Provinzialregierung vor, daß sie in erster Linie für die unverheirateten Arbeitslosen sorgen müsse. Premier Brownlee wies die Anschuldigungen aber zurück mit der Begründung, daß dies Sache der Dominionregierung sei. Als die Arbeitslosen erfuhren, daß sie abgewiesen werden sollten, fingen sie an,

Steine durch Türen und Fenster zu werfen.

Die Sache sah eine Zeitlang sehr böse aus. Obwohl die Polizei alles aufbot, um die Ruhe wieder herzustellen, konnte sie dies erst, als der Stadtrat bekanntgab, daß sämtliche Arbeitslosen mit Speisekarten versorgt werden sollen. Im Gänsemarsch zogen sie ab zum Arbeitsstandsamt, wo dann ein ungewöhnliches Gedränge entstand.

Inzwischen wurde es 10 Uhr abends. Als die Masse erfuhr, daß sie kein Nachtlager bekommen soll, wäre der Radau beinahe wieder losgegangen. Den Arbeitslosen ist es ganz gleich, wer für sie zu sorgen hat; sie fordern einfach. Die Stadt ist gezwungen, in erster Linie einzugreifen, und kann zusehen, wie sie mit der Provinzial- und Dominionregierung fertig wird. Tatsache ist, daß auch

ein Vertreter der Bennett-Regierung

dieser Tage in Edmonton war und mit den verschiedenen Autoritäten eine Unterredung gehabt hat, die aber damit endete, daß er zuerst nach Calgary und Lethbridge fahren wollte, um sich die Situation dort anzusehen.

Unter den Arbeitslosen befanden sich viele aus Vancouver, die dort Familien haben, und denen die Rückfahrt nach dort durch den Bennettbefehl unmöglich gemacht wurde. Den meisten dieser Leute sind von der Ernte nur wenige Dollar übrig geblieben. Sie sagten, daß sie keinen anderen Ausweg finden, als sich der Masse anzuschließen; sie wollen weiter nichts, als frei in ihre Heimatstadt zu befördern. Für die Dominionregierung wäre es eine Kleinigkeit, diese Leute dort hin zu befördern, aber sie tut es einfach nicht,

weil sie von Vancouver Proteste befürchtet.

Es wird offiziell berichtet, daß in nächster Zeit ein allgemeiner Aufmarsch nach Edmonton erfolgen soll und daß die Zahl bis in die Tausende gehen soll. Ein Komitee verlangte vom Stadtrat, daß er für freie Unterbringung dieser Leute sorgen solle. Man gab vor, daß dies eine Riesenkonferenz im Interesse des ganzen Landes werden soll; der Bürgermeister ließ sich jedoch nicht einschüchtern und lehnte jede Verantwortung betreffs Verpflegung ab.

Inzwischen hatten sich die Stadt und die Provinzverwaltung dahingehend geeinigt, daß die Leute versorgt werden müssen; über die Rechnung soll später mit der Dominionregierung verhandelt werden. Man will auf diese Weise den allgemeinen Aufmarsch verhindern.

Durch Unfall getötet.

Am vorletzten Samstag wurde Herr W. C. Inglis, eine in Geschäftskreisen bekannte Persönlichkeit, durch einen Unfall auf der Stelle getötet. Er inspizierte den Betrieb einer Kohlengrube in Clover Bar und war dabei, die Funktion der Kohlenbehälter, die von Drahtseilen gezogen wurden, zu beobachten. Plötzlich löste sich das Getriebe mit dem Kohlenwagen und sauste auf die Erde, Herrn Inglis unter sich begrabend. Sämtliche Rippen und das Rückgrat waren gebrochen; außerdem erlitt er verschiedene innere Verletzungen. Als man ihn befreite, gab er kein Lebenszeichen mehr von sich. Eine Untersuchung soll eingeleitet werden. Der Unfall ist auf oberflächliche Arbeitsleitung bei der Errichtung des Gerüsts zurückzuführen. Inglis hinterläßt seine Witwe und einen Sohn, der auf der Alberta-Universität Medizin studiert.

200 Arbeitslose sollen Arbeit im Elk Island Park finden.

Der beliebte Edmontoner Ausflugsort Elk Island Park soll im Laufe dieses Winters noch bedeutend verschönert werden; denn wie verlautet, sollen in den nächsten Tagen 200 Arbeitslose dort untergebracht werden, die mit Wegebau und Ausholzen beschäftigt werden. Bekanntlich wurde in dem Park schon im letzten Winter ein Lager unterhalten. Die Verbesserungen des Parks standen unter Leitung des Herrn von Aueberg, der die Arbeiten plangemäß und geschmackvoll durchführte. Ob Herr von Aueberg auch in diesem Winter die Aufsicht haben wird, ist uns nicht bekannt.

Ein weiteres Heer von Arbeitslosen zog in den letzten Tagen nach dem Jasper Park. Weitere sollen folgen. In Edmonton merkt man trotz alledem noch keine Abnahme der müßig Herumlaufenden.

Herr Pastor B. Wahl kam soeben von einer Inspektionsreise aus B. C. zurück und berichtete, daß in der Prince George Gegend noch viel unreifes Getreide auf den Feldern steht. Er sagte, daß im Frühjahr der nötige Regen gefehlt habe und daß das Getreide erst spät im Sommer keimen konnte; im Herbst setzte Regen ein, sodaß das Getreide zum großen Teil noch grün auf den Feldern stehe. Getreide-Elevatoren gibt es dort nicht; dort verkaufen die Getreidebauer ihre Früchte sackweise an herumfahrende Händler.

Frau Anton Triska gab Mittwoch, den 26. Oktober, im Damenzimmer des Klub „Edelweiß" ein gelungenes Kaffekränzchen, zu dem zahlreiche Damen und auch einige Herren erschienen waren. Die zierlich gedeckten Tische bogen sich fast von den vielen wohlschmeckenden deutschen Gebäcken. Ihr sei herzlich gedankt für die angenehme Abwechslung in dem eintönigen Alltagsleben.

Stadtwahlen am Mittwoch, den 9. November.

Die Arbeiterpartei stellt die meisten Kandidaten ins Feld.

Obwohl die Nominationen zur Zeit der Niederschrift dieses Artikels noch nicht abgeschlossen waren, können wir unsern Lesern in der Stadt Edmonton doch schon eine Uebersicht über die Kandidaten der verschiedenen Aemter geben. Mit der jetzigen Wahlpropaganda ist es in diesem Jahre nicht weit her, da die Gelder für derartige Zwecke nicht vorhanden sind. Der Kampf zwischen dem Verband der Geschäftsleute (C. G. A.) und der Arbeiterpartei ist in diesem Jahre auch nicht so üblich ausgefochten worden, weil es an der Organisation der Geschäftsleute gefehlt hat. Die Arbeiterpartei, die das ganze Jahr hindurch organisiert ist, hat in diesem Jahre den Vorsprung und die C. G. A. eine Bürgermeisterkandidaten im Felde, weil sich ohnehin schon drei Kandidaten um den Posten bewerben. Alle drei Kandidaten sind gewesene Bürgermeister und mit den Geschäften der Stadt bestens vertraut. Folgende sind die Kandidaten für die verschiedenen Aemter:

Bürgermeister-Kandidaten:

D. Knott, der im letzten Jahre von der Arbeiterpartei mit großer Mehrheit erwählt wurde; K. A. Blatchford, der im Jahre 1925 und 1926 Bürgermeister war, dann aber zur Politik überging und jetzt wieder Bürgermeister werden möchte. Er läuft als unabhängiger Kandidat. Joe Clarke ist auch ein früherer Bürgermeister, den aber jetzt kein Mensch mehr ernst nimmt. Der Kampf wird sich auf den jetzigen Bürgermeister D. Knott und K. Blatchford beschränken.

Folgende Kandidaten sind

für den Stadtrat

aufgestellt worden: James Cast, Arbeiter; A. Farmilo, Arbeiter; J. W. Fry, C. G. A.; Stadtrat C. L. Gibbs, Arbeiter; Peter Glaßman, unabhängig; S. Parsons, Arbeiter; J. Lakeman, Kommunist; J. A. Leonard, unabhängig; J. H. Ogilvie, C. G. A.; Frau J. Ringwood, Arbeiter; J. T. McCrath, C. G. A.; G. H. Salter, Kommunist; G. Savahe, C. G. A.; ferner will sich Herr Maloney der Organisator der Ku-Kluxer, aufstellen lassen.

Für den Schulrat

sind folgende Kandidaten im Felde: S. A. G. Barnes, Arbeiter; F. C. Cafselman, C. G. A.; Frau W. D. Ferris, C. G. A.; D. Power, Arbeiter; L. E. Price, Arbeiter und W. G. Walford, C. G. A.

Zu erwählen sind: ein Bürgermeister, fünf Stadträte und drei Schulräte. Unsere Leser werden gut tun, sich die Kandidaten, für die sie ihre Stimme abgeben wollen, auszusuchen, ehe sie zum Wahllokal gehen, und dann ein einfaches Kreuz hinter den betreffenden Namen zu setzen. Für Bürgermeister muß e i n Kreuz hinter den betreffenden, für Stadträte f ü n f Kreuze und für Schulräte d r e i Kreuze; wer mehr oder weniger Kreuze zeichnet, verdirbt seinen Stimmzettel und seine Stimme zählt garnichts. Im ganzen sind 39 Stimmlokale in den verschiedenen Stadtteilen. Wie bekannt gegeben wurde, befinden sich die Lokale an denselben Stellen wie im letzten Jahre.

Herr Dr. M. Weinlos, der in deutschen Kreisen der Stadt gut bekannt ist, ist soeben von einer längeren Studienreise nach Rochester, Chicago und St. Louis zurückgekehrt und hat die Praxis in seinem ärztlichen Büro, 425 Tegler Bldg., wieder aufgenommen. Wie er uns mitteilte, hat er die Krankenhäuser der genannten Städte besichtigt und sich manches in der ärztlichen Kunst angeeignet, das er nun verwerten will.

Wiederaufführung von „Familie Hannemann".

Der Turn- und Sportverein „Jahn" wird mit der Wiederholung von „Familie Hannemann" den Reigen seiner Winterunterhaltung eröffnen. Dieses beliebte Theaterstück wurde im Mai dieses Jahres schon einmal aufgeführt. Auf allseitigen Wunsch hat sich der Verein entschlossen, das Stück zu ermäßigten Eintrittspreisen zum zweiten Mal zu geben. Die Veranstaltung findet im Saale des Klub „Edelweiß" statt am Donnerstag, den 10. November, abends pünktlich ½9 Uhr. Von der Einteilung verschiedener Plätze wird Abstand genommen, da diese Einrichtung keinen Anklang gefunden hat. Der Eintrittspreis beträgt im Vorverkauf 25c, an der Abendkasse 30c. Nach der Vorstellung findet noch ein Tänzchen statt. Karten im Verkauf sind zu haben bei Herrn Max Drab oder im Courierbüro. Für unsere Mitglieder, die bis einschl. Oktober ihre Beiträge bezahlt haben, ist der Eintritt frei; die Karten werden noch zugestellt werden oder an der Abendkasse ausgehändigt.

Wir machen die deutschsprechenden Einwohner Edmontons schon heute darauf aufmerksam, daß das Lustspiel „Pension Schoeller" von Deutschland unterwegs ist und noch in diesem Jahre zur Aufführung kommt. — Der Verein hat noch einige kleinere und größere Weihnachtstheaterstücke an Hand, die wir zu Kostenpreisen an Vereine und Gemeinden abgeben können. Adresse: Turn- und Sportverein, 9326 105. Ave., Edmonton.

Das Komitee.

Ein chinesischer Gemüsehändler, der auf dem Gelände des alten Gefängnisses seine Behausung hat, wurde am 25. Oktober in der Nacht durch ein lautes Geräusch aus dem Schlafe geweckt. Er ahnte, daß ein Mann einbrechen wollte, bewaffnete sich mit einem Eisenrohr und wartete, bis er die Tür eindrückte; er schlug dem Eindringling auf den Schädel, dieser schlug mit seinem Revolver dem Chinesen auf den Schädel. Der Chinese erwies sich als der Schwächere und mußte seine Barschaft von $20 aushändigen. Als der Chinese in der Lage war, die Polizei herbeizurufen, war der Einbrecher über alle Berge. Genau vor einem Jahre wurde derselbe Chinese von einem Neger niedergeschlagen und beraubt, der Neger wurde aber erwischt und erhielt 2 Jahre Zuchthaus.

Im 96. Block an der 104. Ave. brach früh morgens am 29. Oktober in einem größeren Wohnhause ein Feuer aus, das die ganze Einrichtung zerstörte. Da um diese Morgenstunde noch wenig Verkehr war, wurde die Feuerwehr nicht rechtzeitig alarmiert. Als sie eintraf, stand das ganze Haus in hellen Flammen.

Am 27. Oktober ist wieder ein „Oldtimer" der Stadt Edmonton vom Tode abberufen worden, der 43 Jahre lang ununterbrochen in Edmonton gewohnt hat, Herr Cornelius Gallagher, der aus New Brunswick stammt. In den ersten Jahren hat er sehr viel für die Entwicklung der Stadt beigetragen. Viele Deutsche haben für ihn gearbeitet beim Einrichten von Wohnhäusern u. in seinen Schlachterläden. Er erreichte ein Alter von 78 Jahren.

Stimmen Sie für den Bürgermeisterkandidaten

BLATCHFORD

Diente Ihnen gewissenhaft 9 Jahre lang.

Möchte Ihnen auch in Zukunft wiederum gerne zu Diensten sein.

Radiokonzert am Freitag, 4. November.

Wie schon in der letzten Ausgabe dieser Zeitung bemerkt wurde, findet am Freitag abend, den 4. November, über die Sendestation der hiesigen Universität CKUA von 8.15 Uhr ab ein deutsches Radiokonzert statt, das von jedem Deutschen in Stadt und Land gehört werden sollte. Wer kein Radio im Hause hat, sollte sich der kleinen Mühe unterziehen, zum Nachbar zu gehen, der einen Apparat besitzt. Obwohl das Programm noch nicht der Reihe nach zusammengestellt ist, möchten wir unseren Lesern heute schon verraten, daß folgende Nummern auf der Liste stehen. Kurze Ansprache in Deutsch und Englisch; „Gott grüße dich", Schubertchor; Duett von Frau Nurse und Herrn Borgzinner; „Am Brunnen vor dem Tore", Schubertchor; gemischtes Quartett; „In der Heimat ist es schön" Schubertchor; „Schaut der Jäger in das Tal", Schubertchor; „Was kann schöner sein", Schubertchor. Herr Dr. Coar von der Universität wird in deutscher Sprache eine kurze Ansprache halten und den Schubertchor einführen. Weitere Konzerte sind in Aussicht gestellt, jedoch sollen dieselben abwechslungsreicher ausfallen, da für die Zukunft verschiedene musikalische Talente herangezogen werden sollen. Sollte Ihnen der Abend am 4. November gefallen, dann erwarten wir, daß Sie und Ihre Freunde an die Sendestation CKUA telephonieren oder schreiben und Ihre Anerkennung ausdrücken

Die Arbeitslosen, die immer noch auf Frachtzügen nach der Stadt Edmonton kommen, trösten sich damit, daß die übliche 30-Tag-Strafen nicht mehr durchgeführt werden können, da die Gefängnisse bereits überfüllt sind, und daß der Regierung nichts daran gelegen ist, sie abzufangen.

In der letzten Woche sind dem städtischen Gesundheitsamt nicht weniger als 60 Fälle von Windpocken gemeldet worden. Der Gesundheitsbeamte Dr. R. B. Jenkins sagt jedoch, daß nichts zu befürchten ist.

Im Erdgeschoß der luth. St. Johanneskirche findet am Freitag, den 11. November, die jährliche Zusammenkunft der Sonntagsschullehrer des Alberta-Distrikts der Manitoba-Synode statt. Am Nachmittag eine kurze Geschäftssitzung, worauf verschiedene Vorträge über den Jugendunterricht gehalten werden. Der Frauenverein der Gemeinde serviert ein Abendessen. Zu dieser Tagung sind alle Pastoren mit ihren Sonntagsschullehrern herzlich eingeladen.

Vilna, Alta.

In dem hiesigen Krankenhaus starb am 24. Oktober einer der ältesten Pioniere des Distrikts in der Person von Herrn Robert Weber, der aus Ontario stammte, vor 40 Jahren nach Alberta kam und sich in der Brüderheimer Gegend niederließ. Vor einigen Jahren gab er das Farmen auf, unterhielt Läden in Brüderheim, Andrew, Bellis und Vilna und war allgemein bekannt und beliebt. Er hinterläßt seine betrübte Gattin, 4 Söhne, 3 Töchter und 21 Enkelkinder, die alle in Alberta wohnen.

Schlachtvieh.

Stiere:	
Gute u. Ausgewählte	$2.75—$3.25
Mittelmäßige	$2.25—$2.50
Gewöhnliche	$1.25—$2.00
Heifers:	
Gute u. Ausgewählte	$2.50—$3.00
Mittelmäßige	$2.00—$2.25
Gute schwere	$1.75—$2.00
Gewöhnliche	$1.25—$1.75
Kühe:	
Gute leichte	$1.50—$2.00
Gewöhnliche und mittelmäßige	.75—$1.25
Kälber:	
Gute u. ausgewählte	$3.00—$3.50
Gewöhnliche und mittelmäßige	$1.50—$2.50
Unerwünschte	—$1.00

Bitte ausschneiden!

Deutsche Apotheke

10224 - 101. St. Edmonton, empfiehlt folgende Gesundheits-Tees:

Alpenkräutertee	75c Box
Arterienverkalkungstee	1.00 "
Asthmatee	75c "
Blasen und Nierentee	75c "
Blutreinigungstee	75c "
Diabetikertee	75c "
Erkältungstee	75c "
Familientee, ein tägl. Hausgetränk	65c "
Frauentee	1.00 "
Fruchtbrusttee	65c "
Frühstückstee, abführend, ein tägl. Getränk	65c "
Gallensteintee	75c "
Gichttee	75c "
Haemoroidaltee	75c "
Hamburgertee, abführend	75c "
Hustentee	75c "
Kinderberuhigungstee	75c "
Lebertee	75c "
Lungenleidentee	75c "
Magentee	1.00 "
Marienbader Entfettungstee	1.00 "
Rheumatismustee	75c "
Wassersuchtstee	1.00 "
Weißflußtee	1.00 "
Frauenspülkräuter	75c "
Wurmtee	65c "

Für Porto 10c mehr. Postversandt nach allen Teilen Canadas.

Paul Abele,
deutscher Apotheker.

SILVER GREY CAFE

Versuche unsere **25c** Mahlzeiten

Wiener Schnitzel und andere beliebten deutschen Speisen.

Kleiner Bankettsaal.
Neben „Bulletin", Edmonton.

L. Peter! Geschäft in Aussicht; komme. Mittel vorhanden. Gruß. Maria.

WELSH'S

Telefon 22731 — 10315 — 101ste
Edmonton, Alta.

Futter Kochkessel, 30 Gallonen, Reg. $18.00 für	$14.50
2 gebrauchte Campöfen, reg. $60.00 für	$45.00
1 Heißwasserkessel, beist 7 räumiges Haus für	$75.00
1 Beach Cast Furnacette	$35.00
Neue „Ein Mann" Säge, 3½ und 4 Fuß	$2.50
Erstklassige garantierte Aexte	$1.25
Axtstiele	.25
12 Fuß englische Loggingketten	$2.25
14 Fuß englische Loggingketten	$2.50
½ zoll Spezielles Black u. Decker Bohrer	$35.00
Elektrische Oefen	$1.95
Singer Nähmaschine	$45.00
Metzger Wage, 100 Pfd. Kapazität	$40.00
Barbers Pedestal Basin	$20.00
Koffer für Reisende $4.00 bis	$6.00

Mechanische und Farmerwerkzeuge aller Art Sattlerei.

Neue und gebrauchte Sattlerartikel, Kummet geschirr, Decken, usw. Geschirre reparieren und neue nach Bestellung. Vollständiges Lager in Sattlerartikeln.

Bevor Kauf verlangen Sie unsere Preise.

Kaufen Sie Ihre Lebensmittel bei Wilsons

Alberta-Käse, Nr. 1 Qualität, das Pfd. 16c, oder 5 Pfd. für.... 75c

Macaroni, 5 Pfd. Kiste für.... 25c

Weiße Ontario-Bohnen, 3 Pfd. 12c, oder 13 Pfd. für 50c

Japan-Reis, 5 Pfd. für 25c

Kürbisse und Tomaten, die Büchse 12c, oder 3 für 35c

Rogers Syrup, 5 Pfd. Kanne 43c 10 Pfd. 75c, 20 Pfd. Eimer für $1.50

Tee und Kaffee, das Pfund 25c, 30c und 35c, oder 3 Pfd. für $1.00

California Pflaumen, 50—60 Größe, das Pfund 10c

Wegen niedrige Preise kommen Sie zu

HENRY WILSON & CO., LTD.
GROCERS
Edmonton Alberta
Gegenüber dem Markt.

Woodland ICE CREAM

Frage darnach — und wenn Sie ein Sahneproduzent sind, werden Sie auch den Verkauf unseres Eiscreams von Ihrer Sahne empfehlen.

WOODLAND DAIRY LIMITED
Telephon 22173 Edmonton, Alta.

ECD

Pasteurisierte Milch

Stets rein — gesund — vollwertig!

Erstklassigen Quark-Käse täglich frisch in großen oder kleinen Kartons

Der Milchmann gibt Auskunft.

Edmonton City Dairy, Ltd.

Telephon 25154.

Wir haben unsern weißen Wagen jeden Tag in jeder Straße.

DR. A. B. GREENBERG
Prakt. Arzt und Chirurg.
Früher in Kindersley, Sask.
Spricht deutsch.
104 Goodridge Block, Edmonton.
Ecke Jasper und 97. Str.
Bürotelefon 25502
Haustelefon 27592

Edmontoner Geschäftsanzeigen

Aerzte

Dr. Joseph Boulanger
Arzt und Chirurg.
10018—102 A Ave.,
Boulanger Bldg., Tel. 22009
Edmonton, Alta.

Dr. Allan J. Lobsinger
Prakt. Arzt und Chirurg.
216 Birks Bldg., Edmonton.
Bürotelefon 22563
Haustelefon 23809
Dr. Lobsinger spricht deutsch.

DR. L. A. MILLER
Unlängst zurückgekehrt vom Studium in Wien, Berlin und Heidelberg.
501 Tegler Bldg., - Edmonton, Alta.
Office Telefon 26775, Res. Telefon 82032.
— Spricht deutsch —

Dr. M. Weinlos & Dr. J. J. McDonell
Praktische Aerzte und Chirurgen.
425 Tegler Bldg. Office Tel. 22513
Dr. Weinlos ist deutscher Arzt. Res. 23683 83156

Dr. I. E. Weisstub
M.D., L.M.C.C.
Deutscher Arzt und Chirurg.
Grad. der Wiener Universität.
Sprechstunden: 10—12 und 2—7.
10359 White Ave. Phone 82230
Edmonton South.

Hotels

International Hotel
Inhaber: C. Ruhl.
Bekannt für gute Bedienung und billige Preise.
Zimmer mit heißem und kaltem Wasser.
Abkteigequartier aller Deutschen.
Völlig neu renoviert.
Sehr günstige Lage.
5 Minuten in südöstlicher Richtung vom C.N.R.-Bahnhof.
Ecke 108A Ave. und 96. Straße, Edmonton

THE **Royal George Hotel**
10229 - 101. Str. Tel. 27101
Edmonton, Alta.
Komfortable Zimmer, Barbierladen, Billiardsaal und Cafe, jetzt zum Hotel gehörig, wird jeden Ihrer Wünsche zufriedenstellen.
R. E. Noble, Manager.

Leichenbestatter

ANDREWS BROS.
Leichenbestatter und Balsamierer
Motorambulanzdienst.
Phone 25111. 10556—97th St.
Edmonton, Alta.

Foster & McGarvey
Limited
Leichenbestatter und Balsamierer.
Privatambulanz.
Telefon 26666 10008 - 108 Str.
Edmonton, Alta.
Mäßige Raten, den Verhältnissen angepaßt.
Hier wird auch deutsch gesprochen.

Rechtsanwälte

Abe W. Miller, LL.B.
E. S. M. Wyman, LL.B.
MILLER & WYMAN
Rechtsanwälte und Notare
Bürotelephon 25825
829-836 Tegler Bldg. Edmonton, Alta
Sprechen deutsch.

Optiker.

J. ERLANGER
Deutscher Optiker
Korrektur und Behandlung von Augenschwäche und Augenfehlern von Glasnew.
303 TEGLER BLDG. EDMONTON TELEPHON 27463

Fünfzehn Studenten in Wien verletzt.

Wien. Bei einer Prügelei politischen Anstrichs, die im Gebäude des Anatomisch-Physiologischen Instituts der Universität Wien stattfand, wurden fünfzehn Studenten, darunter drei Amerikaner, verletzt.